

Hannoversches Straßenbahn-Museum

28. August 2010

Das Hannoversche Straßenbahn-Museum



Eine Gruppe Praklaner und einige Gäste nutzten die wenigen Sonnenstunden an diesem Tag um gebannt den ausführlichen Erklärungen von Bodo Krüger, der

auch einmal 5 Jahre lang von 1978 bis 1983 auf der Prospekta fuhr, zu lauschen. Er erklärte uns bestens alles rund herum um die Straßenbahnen, angefangen von den Pferdebahnen über die Straßenbahnen bis hin zu den ersten U-Bahnen und der Wuppertaler Schwebebahn, die alle im Museum zu sehen sind.



Zuerst einmal klärt er uns über die Spurweite von 1435 mm auf, die ja nicht ganz einleuchtend erscheint. Entstanden ist diese Normalspur aus 4 Fuß 8 1/2 Zoll, eingeführt von dem Engländer Stephenson 1822. Herr hier

auf der Meterspur, die 1884 in von der Frankfurt-Offenbacher Gesellschaft eingeführt wurde.



George im Jahr Krüger steht allerdings Deutschland Trambahn-

Straßenbahnen heutzutage fahren mit V Gleichstrom, allerdings ja mit einer In den Anfängen experimentierte man mit stromführenden Gleisen, die eine Haltung allerdings nicht erlaubt hätten.

500 bis 750 Oberleitung. tatsächlich solche



Nun aber zu den Ausstellungsstücken. Das Prunkstück ist einer von noch 3 existierenden Wagen der ersten Budapester U-Bahn von 1895. Da der Steuerstand so niedrig war, mußte der Fahrer knien oder hocken.

Die Straßenbahn ist ein schienengebundenes, fast immer elektrisch betriebenes Transportmittel im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV, Stadtverkehr), das den speziellen Bedingungen des Straßenverkehrs angepasst ist. Andere Bezeichnungen sind: Elektrische, Bim (lautmalend, österr.) und Trambahn zu engl. tramway, kurz die oder das (schweizer.) Tram. Der Begriff wird auch als Kurzform für Straßenbahnstrecke und -linie verwendet.

(Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Straßenbahn>)





Links und rechts:
 Eine Straßenbahn der Strecke
 Bonn - Bad Godesberg,
 luxuriös ausgestattet für die
 Bundesbediensteten, die aber
 dann lieber mit dem Auto und
 Chauffeur fahren.





Die Rote oben spielt eine Nebenrolle in dem Film „Der Pianist“ von Roman Polanski, der in Warschau spielt. Dazu wurde sie perfekt bemalt, was aber in der kurzen Sequenz gar nicht zu sehen ist.





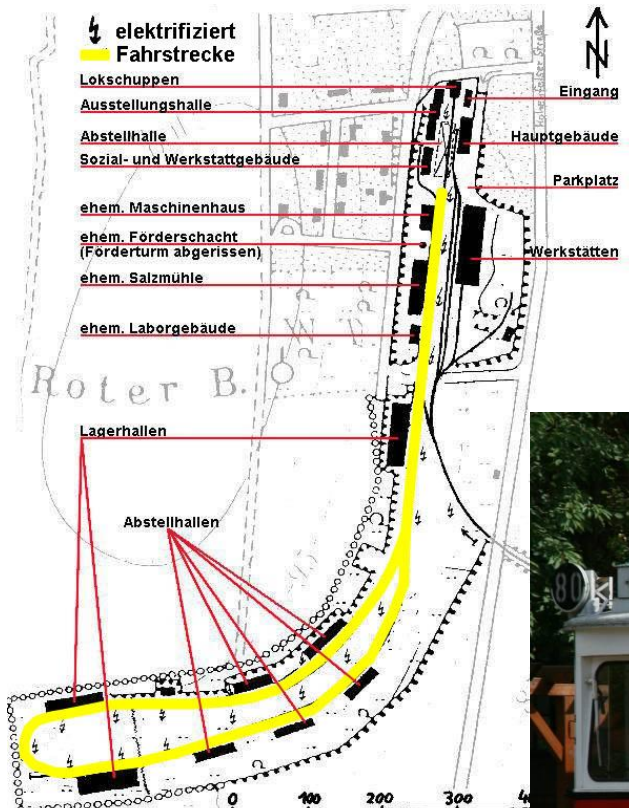
Wuppertaler Schwebebahn



diese zur Rechten und Unten kennt ja wohl noch jeder



Die längste befahrbare elektrifizierte Strecke aller Museen



erwartet uns zum Abschluß der Besichtigung. 2,5 Km lang ist der Rundkurs. Fahren werden wir mit einer Strassenbahn aus Wien aus dem Jahr 1921.



2625 2x Tw
Zugang: 2005
Bauj.: 1921
Herst.: Simmeringer W.
betriebsfähig







**FAHRGELD
BEREITHALTEN!
GELDNOTEN UND
FAHRSCHEINE
ENTFALDET ÜBERGEBEN!
DER SCHAFFNER IST
BERECHTIGT, FAHRGÄSTE
MIT ZU GROSSEM GEPÄCK
ABZUWEISEN.**



*Gott sei Dank fuhr dieser Mann
in Wirklichkeit nie Straßenbahn.
Doch tausend ähnlich „kleine Sünden“
wir täglich auf dem Boden finden.*

Das Wichtigste zum Schluss:

Nichts hinausstrecken!